

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 62 (1991)
Heft: 12

Register: Neue Heimleitungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stehen der Nachsorge zwei Nachsorgewohngruppen zur Verfügung. Totale Kapazität 10 begleitete Plätze.

- Die Sekretariatsarbeiten, die Bewältigung der gesamten Administration werden durch zwei Mitarbeiterinnen (160 Stellenprozent) gewährleistet. Die Projektleitung (100 Stellenprozent) führt und koordiniert die verschiedenen Institutionseinheiten. Beide, Sekretariat und Projektleitung, wurden im Rahmen der Professionalisierung ab Herbst 1984 schrittweise eingeführt und ausgebaut.
- Zurzeit ist ein Vertriebs- und Designprojekt im Aufbau (rund 80 Stellenprozent). Mit diesem Projekt sollen die Marktchancen der Umlenkhof-Produkte wesentlich verbessert werden; auch eine Professionalisierungsmassnahme.
- Das zukünftige Kinderhaus Tipi, welches für unsere institutionelle Arbeit entscheidend wichtig ist, sollte ab Frühjahr 1992 den konzeptuellen Bedingungen entsprechend baulich angepasst werden. Voraussetzung ist allerdings, dass die Erziehungsdirektion die Finanzierungsmöglichkeiten bis dann geklärt hat. Bei vollem Betrieb werden dort rund 12-14 Kinder leben.
- Total werden im ambulanten und stationären Bereich durch die Institutionen des Vereins Die Alternative rund 130 Mitmenschen betreut und begleitet.
- Am Anfang der modernen Sucht- und Drogenarbeit war grösstenteils unklar, welche spezifischen Massnahmen zur Suchttherapie

geeignet sind. Heute nach gut zwanzigjähriger Arbeit wissen wir teilweise sehr detailliert, wie gearbeitet werden sollte. Trotz diesem Wissenszuwachs hat sich die Qualität in der schweizerischen Suchttherapieszene nicht wesentlich verbessert. Wenn Sie in den vergangenen Jahren die Entwicklungen im Rahmen unserer modernen Drogenpolitik aufmerksam beobachtet haben, dann können Sie feststellen, dass die betroffenen DrogenkonsumInnen immer mehr ausgegrenzt wur-

den. Heute sind neben dem eigentlichen Suchthema Probleme von Randgruppenangehörigen und typische Verelendungserscheinungen Gegenstand unserer Arbeit.

Aufgrund unserer Erfahrungen stellen wir eine deutliche Zunahme der «Problemdimension» fest. Diese lässt sich weder mit der konsumierten Drogenwirkung, noch mit den Suchtentwicklungen, sondern nur mit gesellschaftlichen und drogenpolitischen Rahmenvorgaben erklären.

Presseorientierung

Wohnheim Zürichberg: Finanzen für Umbau gesucht

Allgemeine Bemerkungen

pd. Der Verein Zürcher Eingliederung als Träger des neuen Wohnheimes Zürichberg wurde im Jahre 1973 gegründet. Im Zweckparagraph seiner Statuten war von Anfang an auch die Errichtung eines Wohnheimes vorgesehen.

Die Preisentwicklung auf dem Immobilienmarkt im Raum Zürich verunmöglichte es unserer Vereinigung trotz verschiedenen Anläufen, ein geeignetes Objekt zu erwerben. Ein letzter Versuch zum Kauf einer Liegenschaft im Seefeld scheiterte im Jahre 1988, weil wir als gemeinnützige Vereinigung mit dem meistbietenden Interessenten nicht konkurrieren konnten.

Eine Liegenschaft zum Nulltarif

Zu unserer grossen Überraschung wurden wir vom Präsidenten des Vereins Erholungshaus Fluntern, Herrn Hans W. Suter aus Basel, im Jahre 1989 angefragt, ob der Verein Zürcher Eingliederung interessiert wäre, im Erholungshaus Fluntern ein Wohnheim für Behinderte einzurichten.

Nach einigen Verhandlungen kam es im Juni 1991 zur Übertragung der Liegenschaft samt Umschwung in Form einer bedingungslosen Schenkung an den Verein Zürcher Eingliederung. Die Handänderung einer so kostbaren Liegenschaft auf diese grosszügige Weise dürfte nicht nur für den Zürichberg, sondern weitherum Seltenheitswert haben.

Die Liegenschaft befindet sich in gutem Zustand. Für die neue Zweckbestimmung, auch was die volle Rollstuhlgängigkeit betrifft, gilt es, einige Umbauarbeiten mit einem Kostenaufwand von rund Fr. 620 000.- in die Wege zu leiten.

Finanzierungsaktion

Das Wohnheim startet in diesen Tagen eine Finanzbeschaffungsaktion mit dem Ziel, insgesamt eine Million Franken für die Bauarbeiten und als Startkapital zusammenzubringen.

Konto: Zürcher Kantonalbank, 8030 Zürich-Klusplatz, Nr. 1137-0679.586 – zugunsten Wohnheim Zürichberg.

Das Bedürfnis nach Wohnplätzen für Behinderte im Kanton Zürich

Für die nächsten zehn Jahre werden rund 500 weitere Heimplätze für Behinderte im Kanton Zürich benötigt. Dieses Ziel kann erreicht werden durch den Zuwachs von jährlich 50 Heimplätzen über einen Zeitraum von 10 Jahren. Gefragt sind weniger grosse Anstalten, sondern kleine, überschaubare Zusammenhänge, wie sie im Wohnheim Zürichberg mit 30 bis 35 Wohnplätzen gegeben sind. Für die Subventionsbehörden und die Öffentlichkeit ist es von Bedeutung, dass in unserem Fall keine Investitionen für Neubauten oder den Kauf von Liegenschaften nötig sind. Erfreulich ist auch, dass die neu geschaffenen Heimplätze in einer der besten Wohnlagen unserer Stadt realisiert werden können. Der Betrieb im ehemaligen Erholungshaus wurde im August 1991 aufgenommen. Die volle Auslastung wird bis Ende März 1992 erreicht sein.

Die Bewohner im Alter von zirka 16 bis 35 Jahren haben externe Arbeitsplätze, sei es bei der Zürcher Eingliederung mit ihren verschiedenen Zweigbetrieben, in andern geschützten Werkstätten oder in der freien Wirtschaft. Das Wohnheim selbst bietet in Hauswirtschaft, Küche und Garten sieben Arbeitsplätze für Behinderte an.

Zum Tätigkeitsfeld der Zürcher Eingliederung

Insgesamt werden rund 50 Behinderte und 50 Mitarbeiter beschäftigt. Das Angebot umfasst die berufliche Eingliederung, Biga-Anlehre und Dauerarbeitsplätze. Die Bereiche gliedern sich in Metall- und Holzwerkstatt, Handweberei und Hauswirtschaft in den Räumen der Zürcher Eingliederung an der Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich. In Seegräben bei Zürich befindet sich unser biologisch-dynamischer Bauernhof mit Lehr- und Beschäftigungsplätzen. Im weiteren betreibt die Zürcher Eingliederung drei Reformhäuser (Neubühl-Wollishofen, Hottingerplatz, Haldenbachstrasse), eine Traiteur-Küche (Haldenbachstrasse) sowie eine Holzofenbäckerei/Konditorei (Hottingerplatz).

Ihr Partner
Medizintechnische Produkte und
Spezialeinrichtungen

Votre partenaire
Produits médico-techniques
et équipements spéciaux

Neue Heimleitung

Alters- und Pflegeheim

Alters- und Pflegeheim, Schattdorf, Beat Arnold-Zgraggen; Alters- und Pflegeheim, Meienberg, Jakob Baumgartner; Alterswohnheim an der Bünz, Dottikon, Pia Furrer-Höchl; Alters- und Krankenheim Abendfrieden, Kreuzlingen, Robert und Ursula Gall; Altersheim Füberg, Oberhelfenschwil, Fritz und Käthi Heeb-Eggenberger; Alters- und Pflegeheim Risi, Schwellbrunn, Klaus und Agnes Heider; Altersheim Schloss, Eppishausen, Sr. Benedicta Hafner; Alters- und Pflegeheim Schwanden, Richard Lendi; Altersheim Kölliken, Heinz und Brigitte Meier; Alterswohnheim Fläckmatte, Rothenburg, Bernadette Müller; Altersheim Büel, Cham, Kurt und Barbara Nef-Hegglin; Alters- und Pflegeheim, Rheinfelden, Günther Schindelhauer; Altersheim Geserhus, Rebstein, Luise Schmid (ab 1. 93); Pflegeheim Kühlewil, Zimmerwald, Niklaus von Tscharner; Altersheim Lindenhügel, Teufen, Silvia Visentin.

Jugendheim

Kinderheim Paradies, Mettmenstetten, Esther und Erhard Meyner; Schulheim Effingen, Hans Röthlisberger.

